

Wöchentliches Organ der Arbeiterbewegung...

Sächsische Volkszeitung

Montag, 22. Juli 1940

40 000 BRZ aus Geleitzug versenkt

Weitere englische Verluste bei dem Seegefecht im westlichen Mittelmeer

Neue erfolgreiche Luftangriffe auf England

Wieder ein deutsches Seeflugzeug durch Engländer heimtückisch abgeschossen

Berlin, 22. Juli.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Kampfflugzeuge griffen erneut Flugplätze, Hafenanlagen und Fabrikanlagen in England an.

Bei Angriffen gegen einen Geleitzug im Kanal gelang es, einen Tanker und 4 Handelsschiffe mit einem Gesamtumfangsvermögen von etwa 40 000 BRZ durch Bombentreffer zu versenken.

Feindliche Einflüge in der Nacht zum 22. Juli in Nord- und Westdeutschland sowie in die besetzten Gebiete richteten durch Bombenabwurf nur Sachschaden an.

Ein Flugzeug ist durch Flakartillerie, ein weiteres Flugzeug durch Nachtjäger abgeschossen worden.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 8 Flugzeuge, darunter ein Sunderland-Flugboot durch Abschluß bei Dransheim. 4 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück, darunter ein Seeflugzeug, das über der Nordsee durch die Engländer abgeschossen wurde.

London gibt Verlust eines U-Bootes zu

Lissabon, 22. Juli. Die britische Admiralität bedauert, mitteilen zu müssen, daß das U-Boot „Salmon“ auf Grund großer Verspätung als verloren betrachtet werden müsse.

Der italienische Heeresbericht

Auch ein Schlachtschiff der „Warpite“-Klasse und 2 Kreuzer durch italienische Bomben schwer beschädigt

Rom, 22. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Aus sicheren Informationen ergibt sich, daß bei den See- und Luftkämpfen zwischen dem 8. und 13. Juli außer einem Flugzeugträger und dem Schlachtschiff „Good“ auch ein Schlachtschiff von der „Warpite“-Klasse (31 000 Tonnen) und die Kreuzer „GloUCEster“ (10 000 Tonnen) und „Arcturion“ (5200 Tonnen) schwere Schäden erlitten haben.

Feindliche Luftangriffe auf Komara haben weder Opfer noch Schäden hervorgerufen.

Kanonenbeschießung bei Gibraltar

La Linea, 22. Juli. Am Sonnabend mittag wurde eine Stunde lang in der Nähe Gibraltors in Richtung Mittelmeer Kanonenbeschießung geführt.

Die Kriegsheke wird fortgesetzt

Londons Presse erklärt, Großbritannien werde den Krieg weiterführen

Stockholm, 22. Juli. Auf Befehl der plutokratischen Kriegshäher sät die Londoner Presse am Sonntag fort, den Führer in der gemeinsamen Weise zu verleumden und hochmütig zu erklären, Großbritannien werde den Kampf weiterführen bis zu einem Frieden, dessen Bedingungen von London diktiert würden.

Es ist unmöglich, daran zu denken, mit Hitler zu verhandeln... Die Londoner Presse am Sonntag fort, den Führer in der gemeinsamen Weise zu verleumden...

Oran den notwendigen Anschauungsunterricht geben. Weiter liest man in diesem Blatt: „Diejenigen, die in Großbritannien nicht an die Unbesiegbarkeit Deutschlands glauben, weil sie dieses Bewußtsein durch Erfahrung erworben haben, sind die Armeen, die Marine und die Luftwaffe.“

Größter Eindruck der Führerrede in Moskau

Die Rede des Führers hat in maßgeblichen Moskauer Kreisen allergrößtes Interesse hervorgerufen. Der grandiose Eindruck auf die militärischen Operationen, die Auszeichnung der verdientesten militärischen und politischen Persönlichkeiten des Reiches sowie vor allem die letzte Mahnung an England zur Vernunft haben in Moskau größten Eindruck hinterlassen.

Abkehr von der Vernunft?

Das Presseecho, das von der großen Führerrede des 19. Juli aus aller Welt zurückgeschallt, ist vielschichtig wie die Einstellung der Völker selber. Nur eine englische Stimme behauptet, die Ausführungen Adolf Hitlers seien inhaltlos gewesen. Die gesamte übrige Welt ist sich darüber einig, daß ein großer Staatsmann und Feldherr nicht nur einen dramatischen Rückblick auf die politischen und militärischen Ereignisse der letzten Zeit gegeben, sondern auch eine sehr objektive und treffende Schilderung der gegenwärtigen Lage geliefert hat.

Innerhalb der angelsächsischen Welt findet man zwei einander sehr ähnliche Reaktionen: in einem Teil der englischen und auch in der kanadischen Presse will man die Bedeutung des Appells vom 19. Juli herabsetzen. In sehr ähnlicher Weise behauptet das Reutersbüro, daß die Rede im Augenblick kaum irgendeiner amtlichen Ernennung wert sei, während aus Kanada verlautet, daß das Empire die Rede des führenden deutschen Staatsmannes nicht in Betracht zu ziehen brauche.

Es ist fessam, daß man gerade in England, wo der zehnmönatige Krieg bisher eine ununterbrochene Kette von „erfolgreichen Rückzügen“ gewesen ist, das Lob, das der deutsche Staatsmann und Feldherr der Wehrmacht des Reiches spendete, als „übertrieben“ bezeichnet. Wenn am 19. Juli in Deutschland 12 hervorragende bewährte Generale zu Feldmarschällen befördert worden sind, und wenn eine große Zahl weiterer Beförderungen ausgesprochen worden ist, so werden damit Erfolge belohnt, die von keinem vernünftigen und gerecht denkenden Menschen bestritten werden können.

Greuelzüge über Rotterdam zusammengebrochen

Berlin, 22. Juli. Nach New Yorker Meldungen gab die holländische Gesandtschaft in Washington in einer „Erklärung“ die kürzlich von London verbreitete Behauptung wieder, daß bei einem deutschen Bombenangriff auf die unverteidigte Stadt Rotterdam 30 000 Personen getötet und 73 000 verletzt oder vermisst worden seien.

Der Wehrmachtbericht vom Sonntag

Unsere Flieger wieder erfolgreich über England... Berlin, 22. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt:

Die deutsche Kampfflugzeuge griffen am 20. Juli und in der Nacht zum 21. Juli Flugplätze, Hafen- und Tankanlagen in Süd- und Mittelengland sowie Industriewerke bei Newcastle an.

Bei Angriffen gegen Seelitzüge wurden ein feindlicher Kreuzer und zwei Zerstörer getroffen und schwer beschädigt. Hierbei schossen unsere Jäger in Luftkämpfen über dem Kanal acht feindliche Flugzeuge ab.

Im Laufe der Nacht warfen britische Flugzeuge wieder Bomben über Nord- und Ostdeutschland sowie über Holland ab. Der angestrichelte Seehorizont ist unerschütterlich.

Italienischer Wehrmachtbericht vom Sonntag

Torpedolager von Malta wirksam bombardiert... Rom, 22. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Flugzeuge haben eine wirkungsvolle nächtliche Bombardierung auf das Torpedolager von Malta aus niedriger Höhe durchgeführt.

Alle unsere Flugzeuge sind unversehrt zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

In Nordafrika wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen und seine drei Mann Besatzung gefangen genommen.

In Ostafrika haben unsere Flugzeuge wirkungsvolle Bombenangriffe auf den Flugstützpunkt von Berbera und feindliche Stellungen in der Zone von Kismayu (Anglo-ägyptischer Sudan) durchgeführt.

Telegrammwechsel zwischen dem Führer und dem Duce

Berlin, 22. Juli. Der Königlich Italienische Regierungschef und Führer des faschistischen Italien, Mussolini, hat an den Führer das nachstehende Telegramm gerichtet:

Die Worte Ihrer großen Reichstagsrede sind unmittelbar zum Herzen des italienischen Volkes gegangen.

Ich danke Ihnen und ich wiederhole Ihnen, daß das italienische Volk, was auch kommen mag, mit dem Ihrigen marschieren wird bis an das Ende, das heißt, bis zum Siege.

Der Führer hat hierauf telegraphisch wie folgt geantwortet: Ich danke Ihnen, Duce, für Ihre freundschaftliche Telegramm.

Die Unterredung des Führers mit Ciano

Berlin, 22. Juli. Der Führer empfing Sonntag vormittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop den Königlich Italienischen Minister des Aeußeren, Graf Ciano, zu einer längeren Unterredung.

Der Königlich Italienische Botschafter in Berlin, Dino Alfieri, der Chef der Präsidialkanzlei, Staatsminister Dr. Reichner, und der Deutsche Botschafter in Rom, v. Radowitz, wohnten der Unterredung bei.

Reichmarschall Göring und Frau Göring empfingen am Sonnabendvormittag den König Italienischen Außenminister Graf Ciano in Karinhall.

Die Antwort Frankreichs auf den britischen Piratenakt von Oran

England lehnte Widergutmachung der Schiffe ab. Berlin, 22. Juli. Savoy meldet aus Vichy, der französische Außenminister Baudouin habe vor der Presse eine Erklärung abgegeben, in der er betont, daß die französische Regierung be-

Wenn der Arbeitsmann heiraten will

Genehmigung beim RAD. Berlin, 22. Juli. Nach dem Reichsarbeitsdienstgesetz bedürfen alle Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes zur Verheiratung der Genehmigung. Die Zuständigkeit zur Erteilung der Heiratsgenehmigung ist dahin geregelt, daß für die männlichen Angehörigen des RAD, bis zum Unterfeldwebel einschließlich der Arbeitsgemeinschaften, für die weiblichen Angehörigen bis zur Weibendienstführerin einschließlich die Bezirksführerin die Genehmigung erteilt.

Aufhebung der Sperre für Ausbildungsbeihilfen

Berlin, 22. Juli. Der Reichsfinanzminister hat die Sperre der Ausbildungsbeihilfen für Schuljahre, Semester, Trimester, Lehrgänge usw., die nach dem 31. August 1940 beginnen, aufgehoben. Gleichzeitig wird bestimmt, daß die Anträge auf erstmalige Bewilligung und auf Weiterbewilligung von Ausbildungsbeihilfen spätestens zum Ablauf eines Monats seit Beginn des Ausbildungsabschnittes zu stellen sind.

Die Kleider- und Schuhfrage beim Ernsteinsatz der Jugend

Berlin, 22. Juli. Zur Versorgung der in der Landwirtschaft eingesetzten Jugendlichen mit etwa noch fehlenden Bekleidungsgegenständen und Schuhen ist eine ergänzende Regelung ergangen. Eine Vereinstellung besonderer Bekleidungs- und Schuhstoffe erfolgt im Hinblick auf die im März d. J.

Reichsmarschall und Generalfeldmarschälle

Mit der Ernennung des bisherigen Generalfeldmarschalls Hermann Göring zum Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches ist eine neue militärische Würde geschaffen worden. Der Mann, der sie erworben hat, ist heute 47 Jahre alt.

Seine Laufbahn nach dem Kriege, die ihn anderthalb Jahrzehnte im politischen Kampf an die Seite Adolfs Hitlers und dann an die Spitze des Luftfahrtministeriums führte, ist bekannt. Der Aufbau der deutschen Luftwaffe ist vor allem sein Verdienst.

Die bisher höchste militärische Würde war die des Generalfeldmarschalls. Der Rang wird äußerlich gekennzeichnet durch zwei gekreuzte Marschallsäbde auf den Schulterstücken.

Der bisher höchste Generalfeldmarschall Walther von Braunschweig ist 58 Jahre alt und in Berlin geboren. Er war Leutnant im Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3.

Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe A, Gert von Rüdtele, ist 64 Jahre alt und in Westfalen geboren. Er war Leutnant im Infanterie-Regiment 83.

Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe C, Wilhelm Ritter von Leeb, wurde im Jahre 1876 in Landsberg am Lech geboren. Er war Leutnant im Bayerischen Feldartillerie-Regiment Nr. 4.

Zwischen 1857 und 1918 hat es rund 100 preussische Generalfeldmarschälle gegeben. Von 1800 bis 1914 wurden davon 12 ernannt.

Charakter als Generaloberst. Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe B, Fedor von Bock, ist 59 Jahre alt und in Kärnten geboren.

Der Oberbefehlshaber der 12. Armee, Wilhelm List, ist 60 Jahre alt und wurde in dem württembergischen Ort Oberhirschberg geboren.

Der Oberbefehlshaber der 4. Armee, Günther von Kluge, ist 57 Jahre alt, war Leutnant im Feldartillerie-Regiment Nr. 46.

Der Oberbefehlshaber der 1. Armee, Erwin von Witzleben, ist 59 Jahre alt und in Breslau geboren.

Der Oberbefehlshaber der 6. Armee, Walter von Reichenau, ist 56 Jahre alt und in Karlsruhe geboren.

Der Oberbefehlshaber einer Luftflotte, Hugo Sperrle, ist 55 Jahre alt und wurde in Ludwigsburg geboren.

Der Befehlshaber einer Luftflotte, Albert Kesselring, ist 54 Jahre alt, war Leutnant im bayerischen Fuhrartillerie-Regiment Nr. 2.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Wilhelm Keitel, ist 57 Jahre alt und wurde in Heimschrode bei Sandersheim geboren.

Litauen, Lettland und Estland Sowjetrepubliken

Rom, 22. Juli. Im Sejm hat der litauische Innenminister in seiner Eigenschaft als Abgeordneter eine Deklaration verlesen.

Das neugebildete lettische Parlament beschloß in seiner gestrigen Sitzung die Umgestaltung Lettlands zu einer Sowjetrepublik.

Die estnische Kammer, die gestern mittag zum Parlament beschloß den Eintritt Estlands in die Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken.

Die neue japanische Ministerliste

Tokio, 22. Juli. Sonntagabend wurde in Tokio folgende Ministerliste bekanntgegeben: Premier: General Tojo; Marine: Vizeadmiral Yoshida; Außen: Matsuoaka; Finanzen: Kawata.

Die britische Admiralität gibt zu

London, 22. Juli. Nach einer Neuermeldung bedauert der Sekretär der Admiralität, den Verlust des Minensuchers 'Crestflower' mitteilen zu müssen.

Dressdner Polizeibericht

Strasimogendstahl. In der Nacht vom 20. 7. 40 wurde vom Dachstuhl Altmarkt ein Personenstrasimoger, Opel-Objektiv, beigeblauer Anstrich, Kennzeichen 11 23 119, Motornummern 38/39 190, Fahrgestell 38/39 354, gestohlen.

Wem gehört die Armbanduhr? Von der Kriminalpolizei wurde eine goldene Damenarmbanduhr, rechtlich mit Gliederarmband, gesucht.

Johanngeorgensbad. Vom Langhalswagen überfahren. In Breitenbrunn kam der neben seinem Langhalswagen hergehende Geführtführer Gerhard Weidauer aus Anstalt so unglücklich zu Fall.

Berliner Börse vom 22. Juli

Am Montag wurden die Aktienmärkte bei Festlegung des ersten Kurse durch zahlreiche Strichnotizen gekennzeichnet. Am Montagmarkt stellten sich Aktienmarkt um 1/8 Prozent höher. Vereingte Stahlwerke blühten hingegen 1/2, Mannesmann 1/2, Hoelsch 1/2, Duderus 1/2 und Kloeber 2 Prozent ein.

Dompitular Dr. Otte-Breslau

Breslau, 22. Juli. Am Freitag, dem 12. Juli, wurde der auch in Sachsen bekannte, verstorbene residierende Domherr an der Breslauer Kathedrale, Dr. theol. Waldbemar Otte zu Grabe getragen.

Frankreich hat demnach auf den britischen Akt brutaler Piraterie die einzig mögliche Antwort erteilt.

Neunmal zum Tode verurteilt

Frankfurt a. M., 22. Juli. Das Sondergericht Frankfurt a. M. verurteilte den 27jährigen Karl Semmler als gefährlichen Gemeinheitsverbrecher wegen vollendeten Einbruchs in 29 Fällen, davon 10 mal als Volkschädling unter Ausnutzung der Verdunkelungsmaßnahmen begangen, und verurteilte ihn zu lebenslangen Zuchthaus und Sicherungsverwahrung.

Wirdunkelung vom 22. 7. 21.00 Uhr bis 23. 7. 5.00 Uhr.



Der tägliche Pflichtenkreis

Von Otto Urbach

Vor mehr als einem halben Jahrhundert erschien ein Buch über das Thema: „Randbemerkungen zum Buche des Lebens“.

Als der geliebte französische Schriftsteller Anatole France einige Jahre später vor der Jahrhundertwende jenes Buch gelesen hatte, meinte er, der Autor habe leider nur allzu recht.

Heute können wir solche Ausführungen — so verführerisch sie zunächst erscheinen — nur mit Kopfschütteln lesen.

Anatole France und der unbekannte Autor, dessen Buch den Anlaß zu unserer Betrachtung bot, glauben, daß die Liebe

den Sinn des menschlichen Daseins ausmacht. Darüber wollen wir mit Ihnen nicht rechten. Wohl aber ist es uns fraglich, ob Sie den richtigen Begriff von der Liebe haben.

Was ist Liebe. — wenn nicht Hingabe, Aufopferung, Verlebenshaft zum letzten Einsatz um des anderen willen.

Wismarck hat das stahlharte und doch so leuchtende große Wort gesprochen: „Wir sind nicht auf der Welt, um zu genießen, sondern um unsere Schuldigkeit zu tun.“

Wo kommt das viele Geld her?

Präsident Wagemann über Geldschöpfung und Finanzlenkung im Kriege

Auf dem weiten Gebiete der Wirtschaftspolitik ist wohl das Geldwesen der Teil, dessen Erkenntnis vielen Volksgenossen bisher am wenigsten erschlossen war.

Solche Angstvorstellungen haben ihre Wurzel in einem falschen Geldbegriff, der der Zeit vor dem Weltkriege angehört.

Denken in Gütern, nicht in Geld ist also notwendig, um die neue Finanzierungslehre zu üben und zu begreifen.

Denken in Gütern, nicht in Geld ist also notwendig, um die neue Finanzierungslehre zu üben und zu begreifen.

Fehler der Vergangenheit Diese Notwendigkeit wird sofort klar, wenn man an die Fehler der Vergangenheit denkt.

Inflation und Deflation haben bewiesen, daß weder Geldschöpfung allein noch Geldabkämpfung allein den Geldmarkt in Ordnung halten können.

Die Aufgabe der Finanzierungslehre Nicht auf goldenem Fundament einen Turmbau der Währung zu errichten, ist Aufgabe der Finanzierungslehre.

abschöpfung. Dieses Zusammenspiel muß darauf abgestellt sein, einen dreifachen Ausgleich herbeizuführen: im Strombereich des Geldkapitals, im Einkommenskreislauf und in den Beziehungen zwischen Geld- und Güterseite.

Wagemann vergleicht das Finanzierungsproblem mit einem Uhrwerk: den Antrieb bildet die Geldschöpfung, die Hemmung die Deckung, den Regulator die staatliche Lenkung von Produktion und Verbrauch.

Regulatoren der Währung sind nach außen die Devisenpolitik, nach innen die Preis-, Lohn- und Steuerpolitik.

Die Finanzierung des Krieges

Daß im Weltkriege trotz aller Sorgfalt der staatlichen Finanzlenkung Geld- und Güterseite der Wirtschaft in einem unheilbaren Widerspruch geriet, lag nicht zuletzt daran, daß Erzeugung und Verteilung der Güter vor 1914 ganz überwiegend auf die private Güterverteilung eingestellt gewesen war.

Wie eine Frau 1813 das EK erwarb

Unteroffizier Auguste Friederike Krüger

Die ungeheure Woge der Begeisterung, die 1813 das deutsche Volk ergriff, als es galt, das Joch der Napoleonischen Fremdherrschaft abzuschütteln, hatte nicht nur die Männer ergriffen, sondern in gleichem Maße auch die Frauen.

Als der Ruf des Königs „An mein Volk“ erklang, war sie im Begriff, die Tammschneiderei zu erlernen.

beizutragen. Das hatte starke Preissteigerungen, d. h. Wertminderung der Währung und damit der Ersparnisse zur Folge.

Wirtschaftsentwicklung im Kriege

Die Umstellung der Wirtschaft auf den Kriegbedarf ist dementsprechend ohne Erschütterungen erfolgt.

Die Produktionserträge sind in den letzten Jahren immer mehr über den Verbrauch hinausgewachsen.

Die nicht durch Steuern abgeschöpften und nicht dem Verbrauch zugeführten Einkommensanteile, die noch recht beträchtlich sind, haben eine große Flüssigkeit der Kreditmärkte bewirkt.

Kuo eigener Kraft!

So zeichnet Wagemann in überzeugender Weise — wir konnten den fesselnden Inhalt des Buches hier eben nur andeuten — ein Bild von dem genialen Schaltwerk der deutschen Kriegsführung.

Die auf höchste Leistung gesteigerte, planvoll gelenkte Arbeit der inneren Front, das ist das Geheimnis der Kriegsführung.

Die menschliche Fackel

Die Angestellten einer Krankenhalle in Letztgallen unternehmen einen Wochenendausflug zum Swenta-See.

in Berlin vom König empfangen, der ihr eine Jahresrente von 72 Talern aussetzte und sie seinem Schwiegervater, dem Großherzog Karl v. Mecklenburg, empfahl.

„Dieser Unteroffizier, der ihn frei will, glaubt mir, muß ein tüchtiger Hauptmann sein wenn der Handel soll gedeihen.“

Ein Hauptmann wurde es nun allerdings nicht, der den ehemaligen Unteroffizier heimführte, sondern ein Kamerad ihres Ranges, und das Eisenerz-Kreuz spielte auch eine Rolle dabei.

Kleine Chronik

Eröffnung der Kunstausstellung in München am 27. Juli.

Die Große Deutsche Kunstausstellung 1940 im Haus der Deutschen Kunst in München wird am 27. Juli 1940 eröffnet.

Deutsche Künstler bei unseren Truppen.

Auf Veranlassung des Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, haben sich in diesen Tagen deutsche Künstler zu unseren Truppen begeben.

Wladislawstogramm des Führers an den König von Griechenland.

Der Führer hat dem König von Griechenland zum 50. Geburtstag drähtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Kuadehung des deutsch-ungarischen Handels.

Ein am Sonnabend unterzeichnetes Abkommen sieht eine erhebliche Kuadehung und Vertiefung der deutsch-ungarischen Handelsbeziehungen vor.

Bessere Beförderungen in der Luftwaffe.

Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Oberst Osterkamp zum Generalmajor und die Oberstleutnants Jbel, Hing, von Hippel und Schumacher zu Obersten befördert.

Die ersten Sanitätsflugzeuge aus dem unbefreiten französischen Gebiet.

Freitag nachmittag trafen die ersten fünf Sanitätsflugzeuge mit 30 verwundeten deutschen Kriegesgefangenen aus dem unbefreiten französischen Gebiet ein.

Ribbentrop, Bormann und Lammers zu SS-Obergruppenführern befördert.

Der Führer hat die SS-Gruppenführer Reichsaußenminister von Ribbentrop, Reichsleiter Bormann und Reichsminister Dr. Lammers zu SS-Obergruppenführern befördert. Zum SS-Gruppenführer befördert.

Graf Ciano wieder in Rom eingetroffen.

In der Nacht zum Montag um 00,45 Uhr traf Außenminister Graf Ciano in Begleitung des Unterstaatssekretärs für die Angelegenheiten Albanens, Benini, und des Gesandten Celestia di Begliasco mit dem Sonderzug wieder in Rom ein. Englische Flugzettel-Propaganda.

Englische Flieger erscheinen täglich über den französisch-marokkanischen Zentren und werfen Flugzettel und Zeitungsblätter ab. Es handelt sich hierbei um eine Art von „Entschuldigungsarbeiten“ für das Gewaltsstück von Oran.

Der Ring inspiert.

Der englische König genügte am Sonnabend wieder einmal seinem „Wehrdienst“ und besichtigte eine große Parade der Freiwilligen. Es wurden ihm, wie der Londoner Nachrichten-Dienst meldet, „die Verschiedenartigkeit mehrerer Instruktionen“ gezeigt: Exerzieren, Kartentiefen, Jiu-Jitsu.

Almazan droht mit Revolution in Mexiko.

General Almazan, der sich am 7. Juli um den Posten des Grohmexikanischen Präsidenten beworben hatte, nach Angabe der Regierungspartei aber gegen deren Kandidaten Camacho verloren hatte, erschlur zur allgemeinen Ueberraschung am Sonnabend in Savanna, um der Konferenz der amerikanischen Außenminister die Aufforderung vorzutragen, daß sie Camacho nicht anerkennen sollten, widrigenfalls es in Mexiko eine Revolution geben werde.

Vor Einführung einer obligatorischen militärischen Ausbildung in den USA.

Der USA-Verteidigungsminister Knox erklärte am Sonnabend, dem Kongreß werde in der nächsten Sitzung eine Gesetzesvorlage unterbreitet werden, die in den Vereinigten Staaten eine Art obligatorischer militärischer Ausbildung einführt. Es seien alle Anzeichen vorhanden, daß der Kongreß die Vorlage gutheißen werde.

Die Kathedrale von Reims nicht beschädigt.

Savas meldet aus Clermont-Ferrand: Der Bürgermeister von Reims, Marchand, gab einem Redakteur des „Jour-Echo de Paris“ Erklärungen ab, in denen er ausführt, daß im Besonderen zu den Behauptungen von Flüchtlingen, die durch Reims gekommen sind, die Kathedrale im Laufe des Krieges keinen Schaden erlitten habe.

Telegrammwechsel zwischen dem Duce und dem Caudillo.

Zwischen dem Duce und dem Caudillo fand anlässlich des Jahresfestes der nationalen spanischen Revolution ein Telegrammwechsel statt.

Aus aller Welt

Churchill gesteht: Zerstörer „Imogen“ gesunken

Stockholm, 22. Juli. Churchill gerührt, wieder mal einen kleinen Verlust zuzugeben. Reuters meldet hierüber: Der Sekretär der Admiralität bebauert den Verlust des Zerstörers S. M. „Imogen“ infolge eines Zusammenstoßes in tiefstem See (1) mitteilen zu müssen. Ein Offizier und 10 Matrosen wurden verletzt, einer von ihnen erlag seinen Verletzungen. Im übrigen wurden 17 Matrosen vermisst; man fürchtet, daß sie ums Leben gekommen sind.

Der Zerstörer war 1370 Tonnen groß und erst in den Jahren 1935-37 gebaut worden. Er hatte eine Besatzung von 145 Mann, vier 12-cm-Geschütze, acht Maschinengewehre und zehn Torpedorohre.

Ironside abgesetzt

Bern, 22. Juli. Nach einer Meldung von Exchange Telegraph ist Sir Edmund Ironside seines Amtes als Befehlshaber der englischen Heimaufreiterkräfte enthoben und, wohl damit ihm die Absetzung etwas verflücht wird, zum Feldmarschall ernannt worden. Sir Alan Brooke wurde an Ironsides Stelle gesetzt. Brooke hat in Belgien ein englisches Expeditionskorps befehligt. Er kenne, wie man sagt, die deutschen Kampfmethoden aus Erfahrung. Lord Gort, der Oberkommandierende des Expeditionskorps, wurde zum Generalinspekteur der Instruktionstruppen ernannt.

Berwaltungszweige der Ministerpräsidentenschaft Laual und Albert übertragen

Bern, 22. Juli. Savas meldet aus Vichy: Marschall Petain betraute Laual mit der Ausübung der Befugnisse, die der Ministerpräsidentenschaft bezüglich des Informationswesens, der Presse und des Rundfunks übertragen worden sind. Dem Justizminister Albert wurde die Leitung der übrigen Verwaltungszweige der Ministerpräsidentenschaft übertragen, besonders das Sekretariat der Ministerpräsidentenschaft.

Bankstimmung in Gibraltar

La Linea, 22. Juli. Aus Gibraltar verlautet, die Bevölkerung verstehe nicht, wie es möglich sei, daß Gibraltar ständig von fremden Fliegern überflogen werde, ohne daß englische Flugzeuge darauf reagieren. Es sei um so unverständlicher, als ein Flugzeugträger, der in Gibraltar im Dock liege, angeblich 70 Flugzeuge an Bord führe.

Die Bevölkerung verbrachte die Nacht zum Sonnabend in Angst vor einem neuen Bombenangriff auf den Strahlen und Plätzen in Bankstimmung. Bewaffnete Bewohner patrouillierten ständig in den Straßen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Aber auch diesen Patrouillengängern sieht man die nervöse Stimmung an, die sich durch gereiztes Verhalten Luft macht.

Englands Oelmangel wird immer größer

Newyork, 22. Juli. Fletcher Pratt, der Militärfachversteher der „Newyork Post“, verteidigt in der Sonnabend-Ausgabe die Ansicht, daß Italiens Übermacht im Mittelmeer die von England benötigte Oeleinfuhr stark beschränkt. England bezöge den größten Teil seines Oeles aus Mesopotamien durch das Mittelmeer. Dieser Wasserweg sei heute für britische Tanker kaum passierbar. England sei daher gezwungen, das Mesopotamien-Oel um Afrika herum zu transportieren, eine fast immer lange Route, wie der Mittelmeergebiet. Um die Oeleinfuhr auf gleicher Höhe wie vorher zu halten, müßte also England fast so viel Tanker in Betrieb halten als vor Kriegsausbruch. England besitze jedoch heute nicht fast so viele Tanker, sondern eine beträchtliche Anzahl weniger als vor Kriegsausbruch. Pratt sieht die Gefahr, daß England einem akuten Oelmangel gegenübersteht.

Hauptverleger: Georg Winkel; Stellvertreter: Dr. Gerhard Desognel; Verlags- und Anzeigenleiter: Theodor Winkel, Emilisch Dresden; Druck und Verlag: Germania Buchdruckerei u. Verlag, Dresden, Pöhlstraße 17. — Preisliste Nr. 4 ist gültig.

Unser guter Vater

Oberlehrer a. D. Paul Driver

ist im 63. Lebensjahr wohlversehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche von uns gegangen.

In tiefstem Schmerz

Dr. med. Hans Driver u. Familie
Bernhard Driver und Frau
Marianne Driver

Geisa/Rhön, Radeberg,
Pirna, 20. Juli 1940

Die Beisetzung erfolgt am Dienstag, den 23. Juli, 15 Uhr von der Friedhofshalle in Radeberg.

Am 20. Juli d. J. starb unerwartet in Geisa in der Rhön an den Folgen einer Operation das Mitglied des kath. Kirchenvorstandes in Radeberg

Herr Oberlehrer

Paul Driver

Seine ganze Tätigkeit im Lehrerberufe hat er unserer kath. Gemeinde gewidmet. Fast 20 Jahre gehörte er unserem kath. Kirchenvorstande an. Durch sein vorbildliches Leben erkreute er sich der größten Wertschätzung der ganzen kath. Gemeinde.

Er ruhe in Frieden!

Der kath. Kirchenvorstand, Radeberg.
G. u. F., Pirna.

Radeberg, den 22. 7. 40.

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. Werner Heinze, Oberstabsapotheker
Anneliese Heinze geb. Pickers

Dresden A 24
Nürnberg Platz 6, 1

23. Juli 1940

Seute entschleß plötzlich und unerwartet, aber auf den Tod gut vorbereitet, mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, unser lieber Großvater und Onkel,

Herr Theodor Graf

im Alter von 67 Jahren.

Merka und Panschwitz, 21. 7. 40.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet am 24. Juli 1940 um 9 Uhr in Radibor statt.

Werbt neue Leser!

Druck- sachen

aller Art für
Handel
Gewerbe
Industrie

liefert preiswert

Germania
Buchdruckerei

Ämtliche Bekanntmachungen

Bautzen

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauen-tieren ausgebrochen in: Oberdorfel Nr. 6, 7; Großhändeln, Ortsteil Pannewitz Nr. 2 B; Luga Nr. 15, 23, 26, 27, 28; Luga, Ortsteil Quos Nr. 17, 19, 23, 25, 26; Lugga, Ortsteil Luppelubrau Nr. 8; Reisdöhl, Ortsteil Hoffsch Nr. 1; Puschwitz, Ortsteil Gühra Nr. 13, 19; Puschwitz, Ortsteil Neufeld Nr. 30; Puschwitz, Ortsteil Metzo Nr. 4; Reisdöhl Nr. 10; Sarsitz Nr. 25; Sarsitz, Ortsteil Luga Nr. 14, 16. Sprenggebiet: die Seuchen-geheile, Beobachtungsgebiet: die verseuchten Gemeinden zw. Ortsteile.

Der Landrat.

Das Entschuldungsverfahren für den Bauer Ernst Erwin Schienrich in Schönbrunn Nr. 18 ist zufolge Befehligung des Vergleichsgerichtes aufgehoben worden.

Das am 2. Februar 1939 für die Betriebsinhaberin Ilse von Degenitz geb. von Wuthenow in Geisa, Kreis Bautzen, eröffnete Entschuldungsverfahren ist durch Beschluß vom 28. Juni 1940 aufgehoben worden.

Landrat Dr. Berlin.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauen-tieren ausgebrochen in: Döberitzsch bei Reisdöhl Nr. 11; Reisdöhl, Ortsteil Oberförstchen Nr. 7 B; Lugga Nr. 16 und Weibgenossenschaft; Puschwitz Nr. 11; Sarsitz, Ortsteil Luga Nr. 11, 12; Sarsitz, Ortsteil Weib-gau Nr. 1; Sarsitz, Ortsteil Reisdöhl Nr. 7; Puschwitz Nr. 2, 10; Lugga Nr. 10. Sprenggebiet: die Seuchen-geheile, Beobachtungsgebiet: die verseuchten Gemein-den bzw. Ortsteile. — In Sarsitz ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die getroffenen Maßnahmen werden aufgehoben.

Der Landrat.

Leipzig

Der Familienunterhalt wird an die Familien der Ein-berufenen für den Monat August an den Klassen der Ab-teilungen für Familienunterhalt an den nachgenannten Tagen ausgezahlt: 1. Sonntag Buchstaben A und B Donnerstag, 2. Juli; 2. Tag C-F Freitag, 26. Juli; 3. Tag G-H Sonnabend, 27. Juli; 4. Tag I-K Montag, 29. Juli; 5. Tag L-N Dienstag, 30. Juli; 6. Tag O-P Mittwoch, 31. Juli; 7. Tag Q-R Donnerstag, 1. August; 8. Tag S-O Freitag, 2. August; 9. Tag P-R Sonnabend, 3. August; 10. Tag Sa-Schm Montag, 5. August; 11. Tag Schmo-Sj Dienstag, 6. August; 12. Tag T-J Mittwoch, 7. August. Dabei ist die vorher mit der eigenhändigen Unterschrift des Hauptberechtigten zu vernehmende grüne Ausweis-karte für die Erhebung des Familienunterhalts vorzu-legen; ohne diese Karte kann nicht ausgezahlt werden. Auf jeder Ausweis-karte ist die Nummer des Zahltagges angegeben. Damit die Auszahlungen rasch vor sich gehen können, werden sie auf die einzelnen Tages-lunden verteilt, und zwar nach der letzten Ziffer der Zahltagges-Nummer. Es wird ausgezahlt für die Zahl-tagges-Endziffern: 1 und 2 von 8.30-9.30 Uhr, 3 und 4 von 9.30-10.30, 5 und 6 von 10.30-11.30, 7 und 8 von 11.30-12.30, 9 und 0 von 12.30-13.00 Uhr.

Der Oberbürgermeister.

Dresdner Theater

(Ohne Gewähr)

Opernhaus

Geschlossen

Schauspielhaus

Geschlossen

Central-Theater

Montag
Elfa, benimm dich! (8)
Dienstag
Elfa, benimm dich! (8)

Theater des Volkes

Montag
Der arme Jonathan (8)
Dienstag
Der arme Jonathan (8)

Romödienhaus

Geschlossen

Dresdner Lichtspiele

Unterforum: Täglich 8.30, 6, 8.30: Lauter Liebe.
Capitol: Mo. und So. 8.15, 6, 8.45: Val paré.
Prinzeß: Täglich 8.55, 6.15, 8.35: Ein Robinson.
U2: Täglich 8.30, 6.10, 8.40: Aus erster Ehe.
Ufa-Palast: Täglich 8, 6.30, 8: Gefährliche Frauen.
Zentrum: Tägl. 8.30, 6, 8.30: Nacht d. Verwundlung.
Ufa am Postplatz: Täglich 11, 1, 8.30, 6, 8.30: Die Frau am Scheidewege.
Freiberger Platz: 8.45, 6, 8.30: Stern von Rio.
Hü-El: 6, 8.30: Mutterliebe.
Kosmos: 6.10, 8.30: Krambambull.
Scala: Täglich 8.30, 6, 8.30: Die Stunde der Ver-geltung.
U1-Nr.: 6.15, 8.30: Stern von Rio.
Olympia: 6, 8.30: Frau nach Maß.
Ost-El: 6.15, 8.30: Befreite Hände.

Eisenbahn Auroret Reichen

Mittwoch
Der Schatz im Silbersee (8)

Treue Helfer

in allen Lebenslagen sind die

Klein-Anzeigen

in der

Sächsischen Volkszeitung